

Wahlen 2023 in der Türkei: Bedeutung für die Zukunft Europas und ein Appell zur Stärkung der Demokratie!

„kleiner Pressespiegel“ aus Beiträgen, die selten die breite Öffentlichkeit erreichen:

Amnesty International, 13.04.2023: „WAHLEN IN DER TÜRKEI: OPPOSITIONSPARTEI HDP DROHT VERBOT“ Die pro-kurdische "Demokratische Partei der Völker" (HDP) ist die zweitgrößte Oppositionspartei der Türkei. Seit 2021 läuft gegen sie ein Verbotsverfahren. Noch steht ein Urteilspruch des türkischen Verfassungsgerichts aus. Es wird befürchtet, dass die HDP noch vor den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen am 14. Mai verboten werden könnte. Dies würde in mehrfacher Hinsicht gegen die Rechte auf freie Meinungsäußerung und Vereinigung verstoßen [...]. Fest steht schon jetzt: Eine Anordnung zur Auflösung der HDP und ein Politikverbot für mehrere hundert derzeitige und ehemalige HDP-Mitglieder würde eindeutig gegen die internationalen Verpflichtungen der Türkei verstoßen. [...] In der Anklageschrift wird der HDP vorgeworfen, sich an Aktivitäten beteiligt zu haben, die gegen die "unteilbare Integrität des Staates mit seinem Gebiet und seiner Nation" gerichtet seien, und zu einem Zentrum derartiger Aktivitäten geworden zu sein. [...] Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hatte mehrmals Menschenrechtsverletzungen durch die Auflösung politischer Parteien sowie Beschränkungen für Personen, die mit diesen in Verbindung stehen, festgestellt. Diese Urteile wurden von der Türkei jedoch nicht umgesetzt. [...] Die Auflösung der HDP würde einen Verstoß gegen die Rechte auf freie Meinungsäußerung und Vereinigung bedeuten und die Möglichkeit der Menschen in der Türkei, an der Gestaltung öffentlicher Angelegenheiten teilzuhaben, ernsthaft gefährden.



© imago images / ZUMA Wire

<https://www.amnesty.de/informieren/aktuell/tuerkei-wahlen-oppositionspartei-hdp-droht-verbot>

Focus Online, 28.04.2023: „Die wichtigsten Fristen und Termine für die Wahlberechtigten in Deutschland“ Am 14. Mai wird in der Türkei ein neuer Präsident und ein neues Parlament gewählt. In Deutschland leben rund 1,5 Millionen Menschen, die wahlberechtigt sind. Für diese beginnt die Wahl schon jetzt [...] vom **27. April bis zum 9. Mai** [...]. Wer für eine Wahl wahlberechtigt ist und wer nicht, ist gesetzlich klar geregelt. Für die Türkei-Wahl gelten alle Personen als wahlberechtigt, die einen türkischen Pass besitzen, die über 18 Jahre alt sind und im Wählerverzeichnis eingetragen sind. [...] Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan von der islamisch-konservativen AKP muss nach 20 Jahren an der Macht um seine Wiederwahl fürchten. Umfragen sehen ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Erdogan und seinem Herausforderer, dem Oppositionsführer Kemal Kilicdaroglu voraus. [...]

https://www.focus.de/politik/ausland/tuerkei-wahl-2023-die-wichtigsten-fristen-und-termine-fuer-die-wahlberechtigten-in-deutschland_id_192256949.html

tagesschau, 27.04.2023: „Auf Stimmenfang bei den Deutsch-Türken“ In Deutschland leben rund drei Millionen Menschen türkischer Herkunft. Etwa die Hälfte davon ist in der Türkei wahlberechtigt. Ihre Stimmen könnten entscheidend sein. [...] Viele hier haben den türkischen Pass, so wie Geschäftsmann Zeki Görkem. Er will die AKP wählen, die Partei Erdogans [...]. Görkem ist einer von vielen AKP-Sympathisanten in Deutschland. Bei der Präsidentschaftswahl 2018 holte Erdogan unter den Wählern hierzulande 64,8 Prozent der Stimmen, mehr als in der Türkei. Ob er seinen Erfolg bei dieser Wahl wiederholen kann? [...] Er trifft Männer und Frauen, die die mehrheitlich kurdische HDP wählen wollen oder die sozialdemokratische CHP. So wie der pensionierte Taxifahrer Serafettin Kinici, der seit 50 Jahren in Deutschland lebt. Er wirft Erdogan vor, nichts gegen die extrem hohe Inflation in der Türkei zu tun. Und er will, dass Schluss ist mit Menschenrechtsverletzungen. "Viele Journalisten, viele Politiker sind im Gefängnis. So etwas habe ich noch nicht erlebt. Man hat keine Freiheiten in der Türkei, man darf seine Meinung nicht laut sagen. Das ist keine Demokratie." [...]

<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/wahlkampf-tuerkei-106.html>

Frankfurter Rundschau, 27.04.2023: „Chaos bei Türkei-Wahl: Viele Wahllokale in Deutschland bleiben geschlossen“ [...] viele Wahllokale durften am Donnerstag (27. April) nicht öffnen, da sie keine Genehmigung von der Bundesregierung erhalten haben. Dabei handelt es sich um Räumlichkeiten, die eigens angemietet worden sein sollen. [...] Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Memet Kilic (Grüne) rechnet nicht mit einer großen Unterstützung für Präsident Recep Tayyip Erdogan durch die Wählerinnen und Wähler in Deutschland. [...] Die Wirtschaft liegt am Boden, die Inflation in der Türkei beträgt über 50 Prozent, inoffiziell sogar mehr als doppelt so viel. Auch nach dem verheerenden Erdbeben vom 6. Februar haben viele Menschen die katastrophale Hilfskoordination der AKP-Regierung gesehen.“ [...] Türkei-Wahl findet auch in Deutschland zu unfairen Bedingungen statt [...] „Die finanziellen Ressourcen der Opposition, also CHP und HDP sind in Deutschland gering. Sie werden nicht die Möglichkeiten haben, ihre Wählerschaft mit Bussen zu den Wahllokalen zu fahren. Hinzukommt, dass **der AKP-Lobbyverein UID und auch die Moscheeverbände Ditib und IGMG Erdogan und seine AKP unterstützen.** [...]

<https://www.fr.de/politik/tuerkei-wahl-2023-erdogan-viele-wahllokale-fuer-auslandstuerken-in-deutschland-bleiben-geschlossen-92239271.html>

Tagesspiegel, 27.04.2023: „Rückkehr zur Demokratie“ [...] Der deutsche Landwirtschaftsminister ist besorgt über mögliche Manipulationen bei Wahl. „Die Sorge, dass die Wahlen manipuliert werden oder dass Erdogan nicht abtritt, sind nicht unbegründet“ [...] **Dafür spreche, dass Erdogan „politische Gegner einsperren lässt, die prokurdische HDP verbieten will, die Versammlungs- und Informationsfreiheit massiv einschränkte und bereits in der Vergangenheit Wahlen, die seine AKP verlor, wiederholen ließ“** [...]

<https://www.tagesspiegel.de/politik/ruckkehr-zur-demokratie-ozdemir-hofft-auf-eine-abwahl-von-erdogan-bei-der-tuerkeiwahl-2023-9728456.html>

Zeit Online, 14.04.2023: „Beobachter äußern vor Wahlen in der Türkei "große Besorgnis"“ Der Europarat kritisiert fehlende Meinungs- und Versammlungsfreiheit in der Türkei. Trotzdem sei die Demokratie des Landes "erstaunlich resilient". Wahlbeobachter befürchten Unregelmäßigkeiten bei den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in der Türkei in einem Monat. [...] Dazu gehöre der Grad der Demokratie, die Medien-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit [...]. Wähler aus Erdbebenregionen registrieren sich nur teilweise an neuen Wohnorten [...]. Bisher haben sich einem Mitglied der Wahlbehörde zufolge 100.000 Menschen an einem neuen Wohnort registriert – 3,7 Millionen Menschen verließen die Region laut Regierung.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2023-04/tuerkei-wahl-beobachter-besorgnis-meinungsfreiheit>

Frankfurter Rundschau, 27.04.2023: „Erdogan macht Ernst: Massenverhaftungen in der Türkei kurz vor der Wahl“ Kurz vor der Türkei-Wahl werden über 100 Kurden festgenommen - unter ihnen **Politiker, Journalisten und Anwälte**. Kritiker reagieren empört. 19 Tagen vor den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in der Türkei hat es in den Morgenstunden zahlreiche Festnahmen von Kurden gegeben. [...] HDP wirft Erdogan vor Türkei-Wahl Putsch, Drohung und Erpressung vor. [...] „Die Regierung, die seit 2015 versucht, ihr Leben mit politischen Putschen, Massakern, schwarzer Propaganda, speziellen Kriegsmethoden, Drohungen, Erpressung und allen Arten von Angriffen zu verlängern, hat mit dem Verhaftungswahn heute Morgen einen neuen Putschprozess gegen die Wahlen vom 14. Mai begonnen“, teilt die pro-kurdische HDP in einer Stellungnahme mit. [...] Verteidiger hätten keinen Zugang zu den Ermittlungsakten und dürften auch die Verhafteten nicht besuchen. [...] **Dadurch versuche Erdogan, die anstehende Türkei-Wahl am 14. Mai zu manipulieren.**

<https://www.fr.de/politik/journalisten-news-wahlen-tuerkei-2023-recep-tayyip-erdogan-massenverhaftungen-kurden-92234232.html>

SPD, 21.03.2023: „DEUTSCHLAND HAT MIT DER TÜRKEI GEWEINT“ [...] Wir stehen solidarisch an der Seite unserer Schwesterpartei! [...]

<https://www.spd.de/aktuelles/detail/news/deutschland-hat-mit-der-tuerkei-geweint/21/03/2023>

Als demokratische Gesellschaft sollten wir die Bedeutung der demokratischen Wahlen in der Türkei anerkennen, aber gleichzeitig die Repressalien gegenüber Oppositionsparteien verurteilen und sicherstellen, dass die Wahl fair und transparent ist, bevor wir sie unterstützen.